Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (1998)

Artikel: Der Bremgarter Wochenmarkt einst und heute
Autor: Glarner, Sabina
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-965494

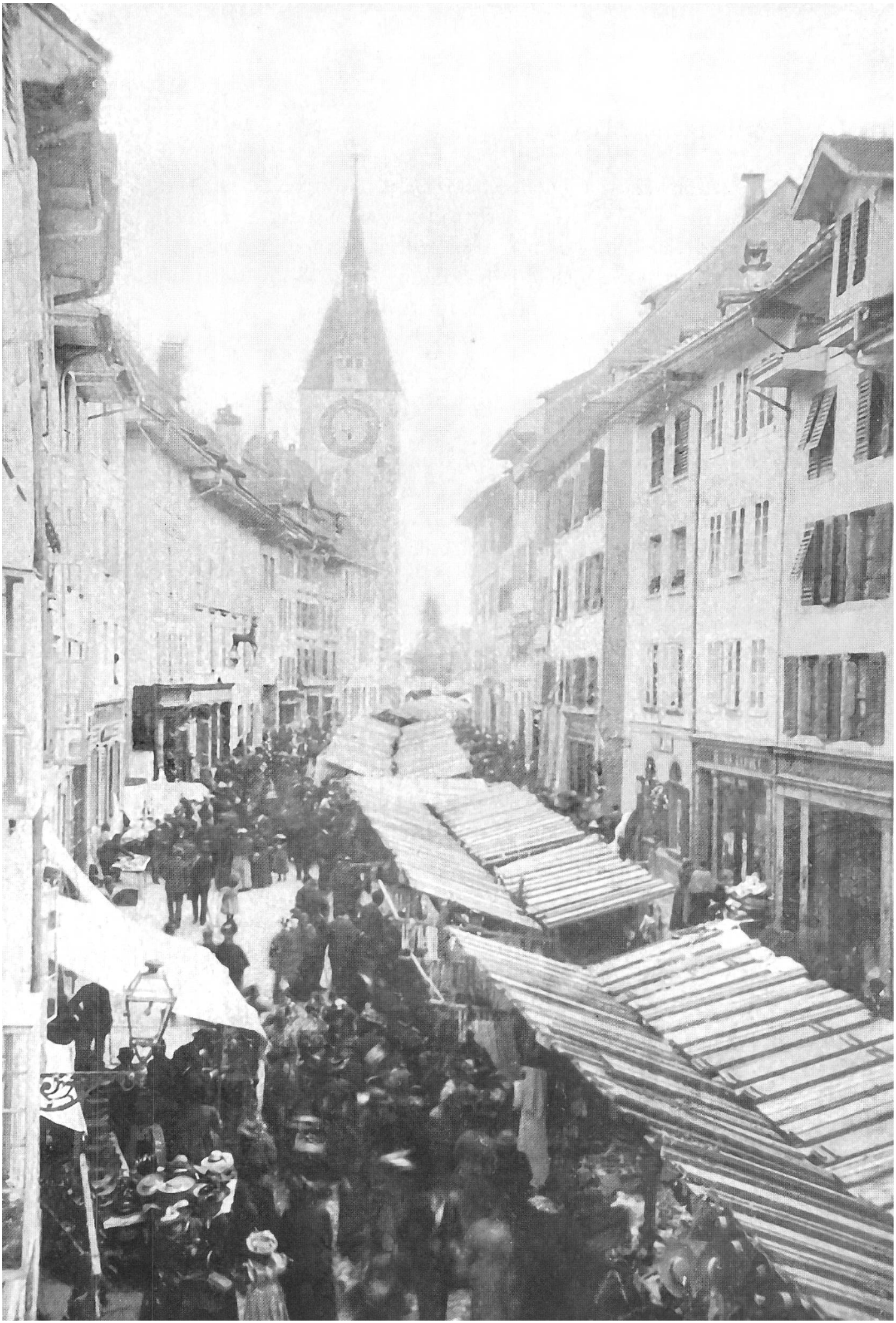
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Bremgarter Wochenmarkt einst und heute

VON SABINA GLARNER

Vergangenheit

Schon seit uralten Zeiten faszinieren Märkte die Menschen. Das bunte Treiben, die Fröhlichkeit , der Handel mit oder ohne Feilschen, feine Düfte, das Sehen und Gesehen werden machen einen Markt aus.

Bremgartens Märkte sind im zähringischen Stadtrecht aus der Mitte des 13. Jahrhunderts verbürgt. Obschon der Bremgarter Markt nur regionale Bedeutung besass, war er doch eine kräftige Stütze der wirtschaftlichen Existenz der Stadt. Der Stadtrat bestimmte die Markttage. Während früher fünf oder sechs Warenmarkttage stattfanden, sind es heute noch vier. Es wurden immer Waren aller Art angeboten.

Bild links
«Eine Momentaufnahme vom diesjährigen Ostermarkt.
Ausgearbeitet von H(errn) J(ohann) Rogg...»
Kartengruss von Bremgarten nach Konstanz vom 7. Mai 1899.
Freundlicherweise von Frau Flora Keusch Guggenheim zur Verfügung gestellt.

Wochenmarkt

Eine wichtige Rolle spielte der jeden Donnerstag stattfindende Wochenmarkt. Sein Einzugsgebiet umfasste Mitte des 19. Jahrhunderts etwa die Grösse des heutigen Bezirks Bremgarten und zudem das Luzerner Seetal. Die Bremgarter sicherten sich die Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln, indem sie strenge Bestimmungen für die Marktfahrer erliessen. Es durfte nicht einfach wahllos verkauft und gehandelt werden. Priorität hatte die Versorgung der Stadtbevölkerung.

Am 31. Dezember 1852 erliess der Stadtrat folgende Wochenmarktordnung:

«Der Wochenmarkt findet in der Regel am Donnerstag statt.
Es werden folgende Plätze angewiesen:

a) für Butter und Eier das sogenannte Ankehuus
b) Gemüse, Obst und Sämereien vor dem Ochsen
c) Getreide, Erbsen, Bohnen, Esparsette, Erdäpfel auf dem alten Spitalplatz gegen den Spaziergang
d) Geflügel beim Spitalturm
e) Käse, Schabziger ausserhalb des Spitalturms
f) Besen und Korbwaren beim Spaziergang

Der Wochenmarkt beginnt im Winter nicht vor 9 Uhr, im Sommer nicht vor 8 Uhr.»

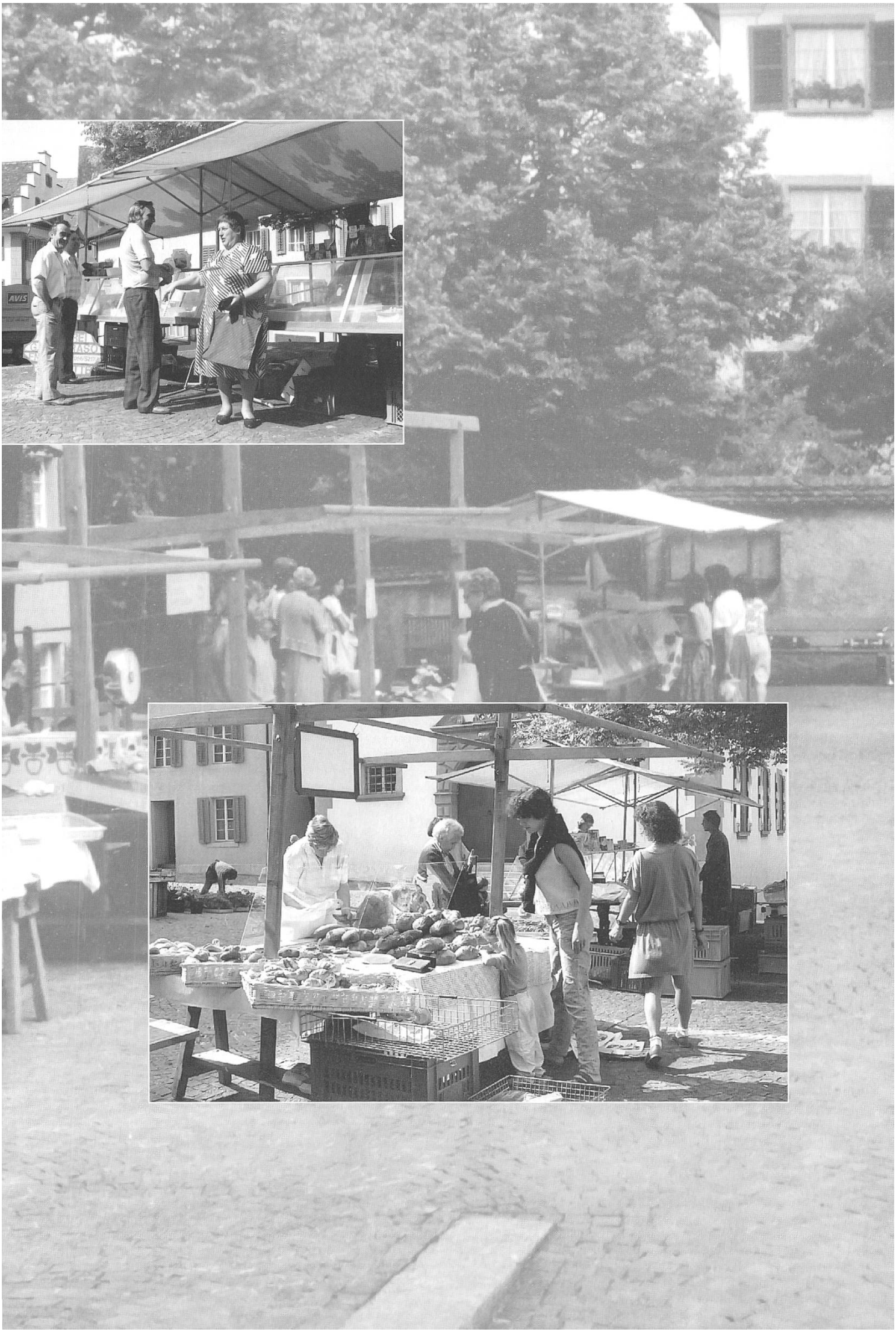
Der Wochenmarkt diente in erster Linie dem Handel mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen des täglichen Lebens. Nach und nach wandelte sich jedoch das Konsumverhalten der Bevölkerung. Es entstanden die heutigen Verkaufsläden. Der «Markt» fand mehr und mehr in den Geschäften statt. Man wurde modern und kaufte täglich ein. Die Bauern und Produzenten verkauften ihre Waren nicht mehr selbst, sondern lieferten sie an die Geschäfte: Der Wochenmarkt geriet in Vergessenheit.

10 Jahre Wochenmarkt in Bremgarten

Der Wunsch der Bevölkerung nach frischen Lebensmitteln, welche direkt vom Produzenten stammen, kehrte mit der Zeit zurück. Immer mehr Leute möchten wissen, wie und wo die Waren produziert werden. Der Kontakt mit dem Produzenten ist gefragt. Wo können diese Waren besser angeboten werden als auf dem Wochenmarkt ?

Vor zehn Jahren, am 29. August 1987 fand auf dem Schellenhausplatz der erste Wochenmarkt nach langer Zeit statt. Brot, Käse, Gemüse, Blumen, Bücher, italienische Spezialitäten, Eier und Obst wurden angeboten. Der Wochenmarkt wurde wieder zum Begegnungsort für jung und alt. Wer erinnert sich nicht gern an die verschiedenen Attraktionen? Es wurde gelesen, gemostet, Sauerkraut eingemacht. Käse wurde hergestellt, man wirtete und auch eine fetzige Musik umrahmte hie und da den Wochenmarkt. Der Schellenhausplatz mit seinen historischen Gebäuden bot einen würdigen Rahmen. Leider liegt dieser Platz nicht mitten im Zentrum der Stadt, sondern verschwiegen in der oberen Ecke der Oberstadt. So fanden nur die Fussgänger und Personen, welche wirklich wollten, den Markt. Die Passanten fehlten. Bereits in der dritten Saison zog der Wochenmarkt vom Schellenhausplatz auf den Obertorplatz vor die Post. Aufgrund des Postumbaus zügelte der Markt erneut.

Bild nächste Doppelseite
Der erste Wochemarkt vor 10 Jahren
Fotos: Sabina Glarner.


AVIS

Der Wochenmarkt heute

Seit 1991 findet der Wochenmarkt nun auf dem Schulhausplatz statt. Er ist vom kulturellen Geschehen in der Stadt nicht mehr wegzudenken.

Seit fünf Jahren wird er gar zweimal wöchentlich, mittwochs und samstags, abgehalten. Seit einiger Zeit wird das Angebot durch frische Fische ergänzt.

Jahr um Jahr freut man sich auf die ersten Kirschen, auf den frisch gepressten Most. Knackige Gemüse, Blumen und Brote locken zum Kauf. Als Ergänzung zum Einkauf im Laden bietet der Markt allen etwas.

Treffpunkt

Er ist wieder zum Treffpunkt geworden. Männer, Frauen, Kinder und Hunde, alle halten einen Moment an und plaudern mit Nachbarn, kaufen ein, schnuppern oder schauen dem bunten Treiben zu. Man findet trotz Hektik und Stress der heutigen Tage einen Moment der Ruhe. Der Markt ist ein Ort, an welchem man den Nächsten spüren kann.

Sabina Glarner
1959, Bremgarten, Mitglied der Marktkommission und Stadtführerin.